Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

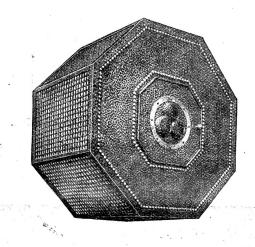
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Luft per Stunde ersorderlich sind, so werden zur Temperaturerniedrigung der eingeführten Frischlust um $10\,^{\circ}$ C 900 Liter Wasser pro Stunde benötigt, wenn eine Temperaturerhöhung des Kühlwassers von $3\,^{\circ}$ C vorgesehen werden kann. Bet einem Wasserpreise von vielleicht $15\,$ Cts. pro Kubikmeter würden die Wassersoften also nur $13.5\,$ Cts. pro Stunde betragen.

Konstruktion des Apparates. Er besteht aus einem an die Zentralheizung (Warmwasser oder Dampt) anzuschließenden Heizkörper (Lamellen Kaloriser), verbunden mit einem Bentilator. Diese sind auf einem Wandrahmen montiert, der in eine Offnung der Außenwand eingesetzt wird. Der Ventilator saugt frische Lust durch den Lamellen-Kaloriser an, wortn sie erwärmt wird, und drückt sie in den zu belüstenden Kaum. Durch an geeigneten Stellen angedrachte Ablustöffnungen entweicht die dadurch verdrängte verdrauchte und verdorbene Lust. Der Lamellen-Kaloriser kann auf Wunsch auch so



Künftlerischer Berkleidungsmantel des "Zephir-Lüsters" aus getriebenem blankem Gisen.

bemessen werben, daß er nicht nur zur genügenden Anwärmung der einströmenden Frischluft ausreicht, sondern auch zur Heizung des Raumes beiträgt, und es können dann die übrigen aufzustellenden Heizkörper (Radiatoren) entsprechend Kleiner sein oder auch fortsallen.

Der Bentilator wird mit Elektromotor geliefert, der an die elektrische Lichtleitung angeschlossen werden kann. Der ganze Apparat wird gewöhnlich mit einem entsprechenden Mantel verkleidet. Obenstehende Abbildung zeigt einen hierzu aus getriebenem blankem Eisen nach künstlerischem Entwurf hergestellten Berkleidungsmantel, welcher in jedem Raume ein gediegenes Schmuckstück bildet.

Die "Zephir-Lüfter" werden in 2 Größen geliefert: Nr. 1 für flündliche Luftbeförderung von 1000 m³, Nr. 2 für 2000 m³.

Die Wärmeleistung des Apparates ist so bemessen, daß die angegebenen Lustimengen mittels Niederdruckdampf von $-10\,^\circ$ auf $+20\,^\circ$ C erwärmt werden. Bei Anschluß an eine Warmwasserbeitzung wird der Lamellen Kaloriser etwas tieser ausgesührt, ohne daß an den äußeren Abmessungen des Apparates etwas geändert wird.

Für Zentral-Bentilations: und Luftheizungs:Anlagen, sowie für Tröckne-Anlagen werden Lamellen-Kalorifere für jede Leiftung geliefert. Referenzen und Vorschläge stehen kostenlos zur Verfügung durch Wanner & Co. A.-G., Abteilung für lufttechnische Anlagen in Gewerbe und Industrie, Horgen.

Verschiedenes.

"Für die Jugend". Am 17. Mai genehmigte der Stiftungsrat "Für die Jugend" in Olten (Präsident: Herr Bundespräsident Hossmann) den Jahresbericht und die Rechnung per 31. März 1914. Die Einnahmen aus dem Markens, Kartens und Broschürenverkauf sind gegentüber dem Vorjahr um 74% auf 269,000 Fr. gestiegen, die Ausgaben sür Wohlsahrtss-Zwecke um 133% auf 194,000 Fr. Das Stiftungsvermögen beträgt 15,000 Franken. Für die Fortsührung der Arbeit werden 52,000 Kranken auf neue Rechnung proceptragen.

Franken auf neue Rechnung vorgetragen.

Lettes Jahr wurde für die Tuberkulose-Bekämpfung bei der Jugend gearbeitet. Als Jahreszweck 1914 wurde seitgesett: Schutz und Erziehung gefährdete Kinder. (Durch Berbrechertum, Alfoholismus, Rohhelt oder Unsähigkeit der Erzieher usw. gefährdete Kinder, sowie dem Elternhaus entwachsene Knaben und Mädchen, welche in Erziehungsanstalten, Resuges, untergebracht werden müssen).

Der Stiftungsrat spricht allen Mitarbeitern und Käufern herzlichen Dank aus.

Allgemeine Gas-Industrie-Gesellschaft, Bern. Der Reingewinn für 1913 beträgt 54.514 Fr. (im Borjahr 51.647 Fr.). Der Verwaltungsrat hat beschloffen, der Generalversammlung eine Dividende von $4^{1/2}$ $^{0}/_{0}$ (Vorjahr $4^{0}/_{0}$) zu beantragen. Ferner sollen 5000 Fr. dem Reservesonds zugewiesen werden (im Vorjahre 4000 Fr.)

Der Übergang zu Großbetrieben wird durch eine Berechnung des etdgen. statistischen Bureaus mit der nüchternen Unumstößlichseit eisenner Zahlen illustriert. Im Jahre 1912 wurden in der kleinen Schweiz 616 Aktiengesellschaften neu gegründet mit einem Kapital von Fr. 195,731,350; 182 bereits bestehende Aktiengesellschaften haben Kapitalerhöhungen vorgenommen im Gesamtbetrage von Fr. 168,521,155. Aufgelöst haben sich dagegen 132 Gesellschaften mit einem Kapital von Franken 147,120,250 und 78 Aktiengesellschaften verzeichnen Kapitalverminderungen im Betrage von Fr. 18,618,450. Die Zunahme im Jahre 1912 betrug 483 Gesellschaften und ein Kapital von 198 Millionen. Am Ende des Jahres 1912 bestanden in der Schweiz 4831 Aktiengesellschaften mit einem Kapital von 3431 Millionen. Bom den neu gegründeten Aktiengesellschaften sind 117 mit einem Aktienfapital von 49 Millionen aus Privatgeschäften hervorgegangen. Seit 1902 wurden 1024 solcher Umwandlungen vollzogen mit einem Aktienkapital von 515 Millionen Franken.

In diesen Zahlen, an denen man nicht achtlos oder gleichgültig vorübergehen darf, äußert sich eine wichtige Erscheinung des Wirtschaftslebens, der übergang zum Großbetrieb, in dem immer mehr von den kleinen selbständigen Betrieben aufgehen; set es, daß sie von den Großen aufgesogen werden, oder set es, daß sie bei der schwankenden Wirtschaftslage und den Ansprüchen der Arbeiter gezwungen werden, sich auf breiter Basis proganisieren.

Literatur.

Einfache Buchführung mit furzer Preisberechnung für Gewerbe, Wirtschaft, Landwirtschaft und Private von Jos. Suter, Bücher-Experte, Zürich, (Selbstverlag. Berkaufspreis Fr. 1. 80).

Die ständige Nachfrage nach einer guten Buchhaltung einfachen Systems hat den Verfasser veranlaßt, diesem Gebiete volle Aufmerksamkeit zu widmen. Mit dem kleinsten